

IB Integrative Kindertagesstätte „Schwalbennest“ Herrnhut

Audit Gesunde Kita

Qualitätsbericht in Vorbereitung der Zertifizierung

Unser Kindergarten wurde als städtische Einrichtung im Jahr 1983 errichtet und wurde am 01.01.94 in freie Trägerschaft des Internationalen Bundes übernommen. Das Haus bietet Platz für 5 Gruppen, davon 1 Krippen-, 3 Kindergarten- und 1 Hortgruppe mit einer Gesamtkapazität von 80 Plätzen.

Unser Einzugsgebiet ist die Stadt Herrnhut und umliegende Gemeinden bzw. Ortsteile. Unsere KiTa ist am Ortsrand von Herrnhut gelegen, mit Blick in die freie Natur; trotzdem ist das Ortszentrum schnell und verkehrsarm zu erreichen. Damit haben wir die Möglichkeit zur Teilhabe der Kinder am gesellschaftlichen Leben (Bibliotheks- und Museumsbesuche, Hutbergaussicht und Wanderwege, Besuche in Senioreneinrichtungen, Großspielplatz, Turnhalle, Landwirtschafts- und Baustellen-beobachtungen, Freiwillige Feuerwehr), welche wir häufig und kurzfristig nach Interessen der Kinder nutzen. Wir arbeiten nach dem Lebensbezogenen Ansatz von Norbert Huppertz.

Unser Gebäude wurde schrittweise umfangreich saniert: komplette Außenhülle, Sanitärbereich, Solarnutzung. Aktuell erfolgt die Ausstattung mit einer Rauchmeldeanlage, sowie das Einziehen von Lärmschutzdecken. Für das Folgejahr ist die Erneuerung der Heizung geplant. Eine Sauna wurde samt Ruheraum zusätzlich eingebaut, welche die Kinder auf Wunsch 1x wöchentlich benutzen können. Im Dachgeschoss wurden ein Turnraum sowie ein separater Krippenschlafraum eingerichtet. Durch die hellen, freundlichen Gruppenräume und die durchgeführten Maßnahmen wurde eine große Verbesserung gesunder Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen erreicht.

Seit 1992 sind wir eine Integrationseinrichtung und können bis zu 9 Integrativplätze anbieten. Dementsprechend wird unser Personal ausgewählt bzw. weitergebildet. In unserem Haus arbeiten 8 Erzieher, davon 2 mit zusätzlicher Sprachheilpädagogischer Ausbildung und 5 mit Heilpädagogischer Zusatzausbildung, außerdem eine Diplom-Ergotherapeutin mit Qualifizierung für Kinderheilkunde. 3 Erzieher sind außerdem Praxisanleiter. Zusätzlich arbeiten wir mit externen Therapeuten (Logopädie, Ergotherapie) zusammen. Durch das Angebot, dass Therapien in unserem Haus durchgeführt werden, sinkt der Stress für die Familien und ihre Mitarbeit erhöht sich. Für unsere eigene Arbeit steht jedoch die Integration im Vordergrund. Die Kinder sollen innerhalb ihrer Gruppe maximal gefördert werden.

Mit dem Fachwissen aus diesen verschiedenen Bereichen bemühen wir uns um intensives geschultes Beobachten, individuelles Fördern aller Kinder und frühzeitiges Feststellen von Entwicklungs-auffälligkeiten. In regelmäßigem Abstand finden Elterngespräche als Einzelgespräch mit der Gruppenerzieherin statt: zu jedem einzelnen Kind im Jahresrhythmus, intensiv in der Eingewöhnungsphase, vierteljährlich bei Integrationskindern sowie nach Bedarf in aktuellen Situationen. Grundlage der Gespräche sind Entwicklungsbögen. Zunächst wurden alle Kinder nach den „Grenzsteinen der Entwicklung“ beurteilt und die Integrationskinder zusätzlich nach dem „Sensomotorischen Entwicklungsgitter“ von Kiphard. Nach kritischen Überlegungen durch das Personal entschieden wir uns im Frühjahr 2015, künftig alle Kinder nach der Entwicklungsmappe „Kompetent beobachten-Sehen-Verstehen-Handeln“ (Künkler und Bachos Vertriebs GbR. 20B) halbjährlich einzuschätzen, um den Eltern noch konkreter die Entwicklung ihres Kindes

und die individuellen Stärken und Schwächen aufzuzeigen und pädagogische Schritte ableiten zu können. Auch bei Erzieherwechsel bleiben wichtige Beobachtungen so erhalten. In der Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitsamt können wir dadurch qualitätsvolle Beurteilungen hinsichtlich der Schulfähigkeit oder dem Integrations-/ Förderbedarf beisteuern.

Seit dem Sommer 2014 bieten wir eine Krabbelgruppe im 2wöchentlichen Rhythmus an, in welcher sich Eltern und Kleinkinder bereits vor dem KiTa- Besuch mit der Einrichtung, den Krippenerziehern und untereinander vertraut machen können. Dies wirkt sich bereits positiv auf die Eingewöhnungs-phase der Kinder und die Beziehungsgestaltung zu den Eltern aus. Mit der gesamten Elternschaft gibt es mindestens einen Gesamtelternabend mit thematischer Einführung (z.B. Sprachentwicklung oder Gesunde Ernährung im Kindesalter), zu denen wir Experten einladen. Eltern jeder Gruppe engagieren sich als Elternsprecher, sprechen regelmäßig aller 6 Wochen mit der Einrichtungsleitung und organisieren selbständig Höhepunkte für die Kita, z.B. das traditionelle Weihnachtsmärchen oder die Kindertagsfeier.

Selbstkritisch setzen wir uns mit unserem Konzept auseinander und aktualisieren es derzeit. Durch Ideenaustausch, Fortbildungen und Mediennutzung bringen wir neue Inhalte und Methoden sowie aktuelle Themen in die pädagogische Arbeit ein. Gleichzeitig legen wir Wert auf Nachhaltigkeit: Inhalte des „Freunde“- Projekts, des Tiger-Kids- Programms, gesunde Ernährung, Müllreduzierung, zahlreiche Bewegungsangebote, regelmäßige Teilnahme an Naturschutzprojekten, kognitive Förderung mit dem „Zahlen“- und „Entenland“, Vorschulangebote sind feste Bestandteile unserer Bildungsarbeit. Mit den beiden nächsten Grundschulen gibt es über Jahre eine enge Zusammen-arbeit. Die Kinder der Mittel- und Vorschulgruppe nehmen am Leseprojekt „Lesekinder e.V.“ des Landkreises Görlitz teil. Zur Ortsfeuerwehr besteht seit Jahren guter Kontakt. Gemeinsam mit dem örtlichen Sportverein organisieren wir jährlich ein Sportfest, dabei können die Kinder das „Flizzy“- Sportabzeichen erwerben. Bereits zum 2. Mal beteiligten wir uns am sportlichen Wettkampf „Fitzt Euch durch!“ und wurden in diesem Jahr als Preisträger ausgewählt.

Sehr wichtig für die Gesundheit unserer Kinder erachten wir den täglichen Freilandaufenthalt bei jedem Wetter. In unserem Gelände bestehen viele Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten: Sandkästen, Kletter- Rutsch- und Wippgeräte, ein Verkehrsgarten, Trampolin, Barfußweg, Balanciermöglichkeiten, ein schräger Hang, variable Holzklötze zum Bauen, Kletterbaum, Spielehäuschen als Rückzugsmöglichkeit. So können die Kinder unterschiedliche Körper- und Sozialerfahrungen sammeln. Im heißen Sommer 2015 beschäftigte alle KiTa-Gruppen das Thema Sonnenschutz, welches durch Clown Zitzewitz eingeführt und danach im Kiga vertieft wurde. Alle Kinder erhielten eine Kopfbedeckung gegen zu hohe UV-Strahlung. Für die psychische Stabilisierung und die Entwicklung von Selbstbewusstsein beteiligen wir alle Kinder ab dem Krippenalter bewusst am Gruppenleben, z.B. im täglichen Morgenkreis, durch Verantwortungsübergabe (Dienste, Mitentscheidung), Achtung von persönlichen Äußerungen und Vorlieben, Geburtstagsgratulation durch alle Kinder... Durch die Unfallkasse Sachsen wurden wir bereits als „Bewegte und sichere Kita“ ausgezeichnet. Wir erhielten auch das Zertifikat der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung für das „Freunde“-Programm.

Gesunde Ernährung spielt im gesamten Tageslauf eine große Rolle: Einflussnahme auf die Eltern beim Frühstücksangebot, den Kindern zugängliche Getränkespender mit zuckerfreiem Tee, tägliche Obstpause, seit Herbst 2014 gemeinsame Vesper, welche frisch in der Kita

zubereitet wird. Dabei werden nach Möglichkeit die Kinder mit einbezogen. Uns steht dafür eine Kinderküche zur Verfügung mit ergonomischer Arbeitshöhe für die Kinder. Der Zuckerkonsum und ebenso der Müll konnten durch die Vesperzubereitung deutlich reduziert werden. Unser Mittagessen wird in der Küche der Herrnhuter Diakonie nach dem DGE-Qualitätsstandard erzeugt und auf kurzem Weg und zeitnah geliefert. Der Essenplan wird wöchentlich ausgehängt. Eine Besichtigung der Großküche durch unser Team ist geplant. Im Januar findet ein Elternabend zum Thema „Schlechte Esser werden nicht geboren!“ mit einer Ernährungsberaterin statt, um Eltern und Erzieher noch fundierter mit der Entwicklung von Ernährungsgewohnheiten und der Prävention von Fehlernährung und ihren Folgen vertraut zu machen. Für 2016 ist das Anlegen von Kräuterbeeten geplant, um die Kinder aktiv an der Essensherstellung zu beteiligen und ihre Wahrnehmung und Naturliebe zu unterstützen.

Alle Einrichtungen des IB unterziehen sich dem EFQM. Mit der Zertifizierung „Gesunde Kita“ möchten wir unseren Beitrag zum Qualitätsmanagement leisten und in unserer täglichen Arbeit umsetzen.